

Konzept Eltern-Kinder-Oase

«Sei offen dir von Kindern die Welt erklären zu lassen!»



«Kinder sind wie Schmetterlinge. Einzigartig und wunderschön!»



1 Elevator-Pitch Eltern-Kinder-Oase

Hey! Ich bin Runa und ich stelle fest: Eltern schauen zu gut für ihre Kinder aber nicht für sich. Ich habe die Eltern-Kinder-Oase für dein Kind damit du zu dir schauen kannst. Dein Kind kann sich in meiner Obhut entfalten, währenddem du deine Bedürfnisse wahrnimmst und zu dir schaust. Stelle dir vor alle Eltern würden auch ihren eigenen Bedürfnissen Raum und Zeit schenken...Was wäre das für eine Welt?

...Im Alltag der Eltern wäre ausgeglichen viel Raum für die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse der Kinder vorhanden.

... Die Qualität der Zeit mit sich Selbst, der Zeit mit den Kindern und der Zeit mit dem Partner wäre höher!

...Dauerstress und Dauererschöpfung im Alltag wären Geschichte!

...Eltern wären resilienter und frei!

...Eltern und Kinder würden einander Energie schenken!



2 Meine aktuelle pädagogische Haltung:

«Sei offen dir von den Kindern die Welt erklären zu lassen» und «Kinder sind wie Schmetterlinge. Jedes einzigartig und wunderschön». Diese Leitsätze widerspiegeln meine pädagogische Haltung. Ich befinde mich in der Betreuung der Kinder auf Augenhöhe mit ihnen. Bereits zahlreiche Momente kann ich aufzählen in denen ich von Kindern so viel übers Leben gelernt habe. Ich habe eine Hochachtung vor der Leichtigkeit und der bedingungslosen Ehrlichkeit mit der die Kinder durch die ersten Jahre ihres Lebens gehen. Es berührt mich und es liegt mir am Herzen diese Leichtigkeit und bedingungslose Ehrlichkeit zu unterstützen. Mir ist es wichtig die vielseitige Persönlichkeit der Kinder zu sehen und ihnen Raum zu schaffen diese zu entfalten zu können.

2.1 Geschichte und Entstehung meiner pädagogischen Haltung:

Ich kam in meiner Ausbildung zur FaBeK und in meinen Berufsjahren in der Kita mit verschiedensten pädagogischen Konzepten in Kontakt. Maria Montessori, weitere Reform-Pädagogen wie Jean-Jaques Rousseau, Friedrich Fröbel, Pestalozzi oder auch Jean Piaget oder Emmi Pikler sind mir im Gedächtnis geblieben. Da alle dieser Pädagogen*innen Ansätze entwickelten, die mich inspirieren, ziehe ich es vor diese inspirierenden Ansätze rauszupicken und mit meinen pädagogischen Ansätzen zu verbinden und daraus meine eigene, vielseitige pädagogische Haltung zu leben, anstelle zu sagen ich arbeite nach genau diesem Pädagogen/ dieser Pädagogin. Von Maria Montessori nehme ich den Leitsatz «Hilf mir es selbst zu tun» und «Ordnung in der Äusseren Umgebung unterstützt Ordnung in der inneren Umgebung» mit. Von Jean-Jaques Rousseau den Ansatz «das Klassenzimmer in die Natur zu verlegen» oder «die Kinder zurück zum ursprünglichen der Natur zu führen». Von Friedrich Fröbel «greifen und erfahren bevor begreifen» oder das wunderschöne Bild des Kindes «Ein Kind ist wie eine Blume in einem Garten. Es braucht Nahrung, Sonne und ganz viel Liebe und Zuwendung damit es wachsen und sich entfalten kann». Von Friedrich Fröbel kommt übrigens der Name «Kindergarten». Zum Abschluss noch die grandiosen Erkenntnisse von Jean Piaget zur Entwicklung des kindlichen/menschlichen Denkens wie auch die Erkenntnis Emmi Piklers, dass die Forschung der menschlichen Natur einen grossen Einfluss auf die Qualität der Betreuung und Begleitung von Kindern hat.

3 Elternarbeit

Bei Kontaktaufnahme mit mir ist es mir wichtig den Eltern in einem ersten Schritt mein Konzept vorzustellen. Dies tue ich per Mail, Telefon oder bei einer ersten Begegnung auf einem Spaziergang oder bei mir zu Hause ohne eure Kinder. Wenn ihr dies lieber selbstständig bei euch zu Hause macht, findet das Konzept der Eltern-Kinder-Oase als Dokument zum Herunterladen auf

www.elkio-biel.ch/AngebotSpecialTagesmama/buttonmehrdazu.

Die Betreuung eurer Kinder in der Eltern-Kinder-Oase setzt voraus, dass ihr euch mit dem Konzept auseinandergesetzt habt und euch bewusst dafür entscheidet euch auch mit euch Selbst auseinanderzusetzen. Ist dies geschehen, erstelle ich mit euch eine persönliche Energie-Liste. Wir sammeln gemeinsam Aktivitäten, Tätigkeiten, Situationen, welche euch persönlich Energie rauben und Energie schenken. Aus den Aktivitäten, Tätigkeiten, Situationen, die euch Energie schenken sucht ihr euch etwas aus, dass ihr regelmässig oder einmalig oder bei Bedarf für euch machen möchtet. Daraus entstehen die Betreuungszeiten für euer Kind bei mir. Mein Ziel ist es beim Abholen in die Augen energetisierter, entspannter und zufriedener Eltern zu schauen, die ihr Kind kraftvoll in die Arme schliessen und mit nach Hause nehmen. Das humanistische Menschenbild ist für mich in der Betreuung der Kinder wie auch in der Elternarbeit ein zentraler Anhaltspunkt. Weiter soll gegenseitiges Wohlwollen und transparente, ehrliche und offene Kommunikation die Basis für eine stabile, gesunde Beziehung zwischen mir und den Eltern bilden.

4 Eingewöhnung

Beziehungsaufbau braucht Zeit. Nicht nur zu euch Eltern ist für meine Arbeit eine stabile Beziehung unabdingbar, sondern auch zu euren Kindern. Damit eure Kinder genügend Zeit haben Vertrauen zu mir aufzubauen gestalten wir eine Eingewöhnungszeit nach den individuellen Bedürfnissen eurer Kinder. Dazu erstelle ich einen Eingewöhnungsplan mit Zeiten, in denen ihr zuerst mit eurem Kind zusammen Zeit mit mir in meinen Räumlichkeiten verbringt. Wenn das Vertrauen so weit aufgebaut ist, folgt der erste Trennungsversuch. Die Eltern verabschieden sich vom Kind und bleiben abrufbar in der Nähe. Wir definieren die Trennungszeit nach dem Bedürfnis des Kindes. Verläuft der erste Trennungsversuch gut, wird die Trennungszeit immer etwas verlängert bis die effektive Betreuungszeit möglich ist. Stellt sich heraus, dass der Trennungsversuch für das Kind noch zu stressig ist, gehen wir wieder einen Schritt zurück. Das Kind bestimmt, wie lange die Eingewöhnungszeit dauert und steht mit seinem Bedürfnis im Mittelpunkt der Eingewöhnungsgestaltung.

4 Betreuung

In den folgenden Kapiteln erhaltet ihr einen Einblick in den Betreuungsablauf, den darin enthaltenen Sequenzen, meinen Räumlichkeiten und in meine pädagogische Haltung.

4.1. Betreuungszeiten und Betreuungsabläufe

Ich biete verschiedenste Betreuungszeiten an, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen. Tages-Abend-und Nachtbetreuung sind in der Eltern-Kinder-Oase möglich. Je nach Zeitfenster unternehme ich mit den Kindern Aktivitäten Drinnen und Draussen. Es ist mir wichtig, dass die Kinder den Aufenthaltsablauf bei mir mitbestimmen und mitgestalten können.

Gleichzeitig erachte ich gewisse Orientierungspunkte für die Kinder wie gemeinsames Essen, kleine Rituale und Ruhezeiten im Alltag als wertvoll, wichtig und gesund. Diese Orientierungspunkte werden in der Betreuungszeit von mir festgelegt. Ihr findet Beispiele für Tages-, Abend- und Nachtbetreuungsablauf auf den folgenden Seiten oder auch auf meinem Instagramm-Profil.

4.1.1 Beispiel Ablauf Halbtagesbetreuung

- 8.00-9.00 Begrüssung, Ankommen, Mama/Papa verabschieden, Zmorge-Essen?
- 9.00-9.30 gemeinsamer Einstieg in den Oase-Tag und eventuell eine stärkende Früchterunde
- 9.30-10.30 Freispiel oder Aktivitäten Drinnen oder Draussen nach den Bedürfnissen der Kinder
- 10.30-11.30 Gemeinsame Zubereitung des Mittagessens/gemeinsames Kochen und Tisch decken. Jedes Kind hilft so mit, wie es mag und kann.
- 11.30-12.00 Mittagessen geniessen
- 12.00-12.30 Zähneputzen/Wickeln/Pflegen, Tisch abräumen und sich eine spannende, ruhige Tätigkeit für die Mittagsruhe aussuchen
- 12.30-13.00 Runa begleitet die Kinder, die Mittagsschlaf brauchen beim Einschlafen. Die Kinder, die keinen Mittagsschlaf machen, gehen selbstständig ihrer ausgewählten Tätigkeit nach
- 13.00-13.45 Gemeinsames fertig aufräumen vom Mittagessen, selbstständiges weiterspielen, eine Geschichte hören oder ein Gemeinschaftsspiel spielen
- 13.45-14.00 Kinder ab 2 Jahren werden behutsam geweckt. Die Kinder werden beim Aufwachen von Runa begleitet. Noch etwas Nähe? Anziehen/Wickeln/WC. Wenn alle so weit sind versammeln wir uns für einen gemeinsamen Abschluss der Oase-Zeit. Gerne dürfen die Eltern, die schon da sind auch mithelfen. Verabschieden und nach Hause gehen.

4.1.2. Beispiel Ablauf Abendbetreuung

- 15.00-15.30 Begrüssung, Ankommen, Mama/Papa verabschieden
- 15.30-17.00 Freispiel oder Aktivitäten Drinnen oder Draussen nach den Bedürfnissen der Kinder

- 17.00-18.00 Gemeinsame Zubereitung des Abendessens, gemeinsames Kochen und Tisch decken. Jedes Kind hilft so mit, wie es mag und kann
- 18.00-18.30 Abendessen geniessen
- 18.30-19.00 Gemeinsam Tisch abräumen oder selbstständig einer ausgewählten Tätigkeit nachgehen
- 19.00-19.30 Zähneputzen/Wickeln/Pflegen/Pyjama anziehen
- 19.30-20.00 Die Kinder dürfen sich eine ruhige Tätigkeit aussuchen, der sie nachgehen möchten, um vom erlebnisreichen Tag herunterzufahren und zu sich zu kommen.
- 20.00-20.30 Gemeinsamer Abschluss Befindlichkeitsrunde/ Kinderyoga/Was brauche ich noch bevor mich Mama/Papa zu Hause ins Bett bringen? Verabschiedung und mit Mama/Papa nach Hause gehen.

4.1.3. Beispiel Ablauf Nachbetreuung

- 19.30-20.00 Begrüssung/Ankommen/Mama/Papa verabschieden
- 20.00-20.30 Pyjama anziehen, wenn nicht schon «bettready» angekommen/ Trinken/Wickeln/WC/Zähneputzen und es sich am Schlafplatz gemütlich machen
- 20.30-20.40 kleines, gemeinsames Ritual
- 20.40-21.15 Runa begleitet die Kinder beim Einschlafen individuell nach ihren Bedürfnissen: Einfach da sein, streicheln, wenn gewünscht, ruhige Musik, Singen...Gute Nacht kleine Sterne
- 21.15-7.15 Schlafenszeit solange, bis das erste Kind ausgeruht ist. Runa schläft in einem Raum nebenan. Die Kinder haben, wenn sie in der Nacht aufwachen jederzeit die Möglichkeit mich zu holen.
- 7.15-09.30 Runa begleitet die Kinder beim Aufwachen nach ihren Bedürfnissen. Anziehen, bei Interesse helfen das Zmorge zuzubereiten und den Tisch zu decken. Wenn nicht eine ruhige Tätigkeit aussuchen, der die Kinder selbstständig nachgehen bis das Zmorge ab 8.00 bereit ist. Sobald alle wach sind und gefrühstückt haben Zähneputzen und gemeinsam den Tisch abräumen. Freispiel oder Aktivitäten Drinnen oder Draussen nach Zeit und Bedürfnissen der Kinder.

09.30-10.00 Gemeinsam Sachen zusammenpacken für nach Hause. Wir beenden die gemeinsame Zeit mit einem kleinen Ritual. Anschliessend werden die Kinder von Mama/Papa abgeholt und wir verabschieden uns.

4.2 Freispiel

Das Freispiel ist eine Sequenz in der Betreuungszeit in der ich als Betreuungsperson eine Umgebung vorbereite, die die Kinder in eigenem Tempo, nach eigenen Interessen, Ideen frei erforschen und entdecken können. Die Kinder entscheiden mit was sie spielen, wie sie spielen und wie lange sie spielen. Als Betreuungsperson nehme ich die Rolle einer beobachtenden, rahmenhaltenden Präsenz ein, die den Kindern Sicherheit und Orientierung in ihrer Entfaltung schenkt.

4.3 Aktivitäten

Aktivitäten sind von der Betreuungsperson geplante, pädagogisch durchdachte Sequenzen mit Zielen für einzelne Kinder oder Gruppen. Sie können zur Förderung-Unterstützung in bestimmten Entwicklungsbereichen oder Entwicklungsschritten der Kinder dienen, Sozialkompetenzen wie Zugehörigkeits-Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und die Perspektive für Spass und Begeisterung der Kinder erweitern. Ich plane die Aktivitäten interessen- und bedürfnisorientiert. Gerne beziehe ich auch die Kinder in die Planung und Gestaltung von Aktivitäten mit ein oder lasse sie sogar den Einstieg in eine Aktivität machen. Fällt mir etwas Spezielles oder Spannendes auf, reflektiere ich die Aktivitäten und teile meine Beobachtungen und Gedanken gerne mit den Eltern.

4.4 Essen

Gemeinsame Mahlzeiten sind für mich etwas ganz Besonderes. Es ist wichtig regelmässig und ausgewogen zu Essen damit unser Körper mit genügend Energie versorgt ist. Ich lege Wert auf saisonale, regionale, pure Nahrungsmittel und auch auf einen strukturierten Essrhythmus, der in den Betreuungsalltag integriert wird. Es gibt Zmorge zwischen 7.00 und 8.00, Znüni: eine leichte Mahlzeit mit Früchten und eventuell ein Stück Brot zwischen 9.00 und 9.30. Die nächste Mahlzeit ist das Mittagessen zwischen 11.30 und 12.00, dann das Zvieri: wieder eine kreativ zubereitete, leichte Mahlzeit und dann das Abendessen zwischen 18.00 und 18.30. Dieser Essrhythmus gilt in der Eltern-Kinder-Oase für Kinder ab 2-2.5 Jahren. Vorher ist der Essrhythmus natürlich anders.

Nach Interesse dürfen die Kinder bei der Zubereitung der Mahlzeiten mithelfen. Wenn nicht spielen sie in der Zeit, in der ich mich der Zubereitung widme, selbstständig. Mir ist es wichtig den Kindern die Wichtigkeit und den Einfluss einer ausgewogenen, regelmässigen Ernährung auf ihre Gesundheit und ihr eigenes Wohlbefinden so früh wie möglich zu vermitteln. Ich werde immer wieder nach Interessen der Kinder Aktivitäten durchführen, die den Bezug zu ausgewogener und regelmässiger Ernährung spielerisch herstellen und so das Bewusstsein der Kinder dafür aktivieren.

Ich habe bei mir zu Hause einen Gemüsegarten, der eine tolle Umgebung für solche Aktivitäten bietet.

4.5 Pflegesequenzen

Zu den Pflegesequenzen gehören Wickeln/WC und Zähneputzen. Bei Pflegesequenzen steht für mich die Integrität der Kinder an erster Stelle. Wickeln führe ich auf einem Wickelkissen oder eine Decke in meinem Schlafzimmer oder meinem Wohnzimmer durch. Sind wir Mal unterwegs achte ich auf einen geschützten Rahmen, in dem ich die Wickelsequenz durchführe. Bei älteren Kindern ohne Windeln entscheiden sie in welchem Rahmen sie Begleitung auf dem WC brauchen. Mir ist es wichtig den Kindern die Wichtigkeit von Hygienemassnahmen wie sauberes reinigen der Körperöffnungen und Händewaschen nach jedem WC-Gang bewusst zu machen. Dies kontrolliere ich, wenn ich weiss, dass ein Kind es noch nicht von sich aus macht. Ich übe mit den Kindern mich zu rufen, wenn sie Unterstützung brauchen. Verweigert ein Kind strikt die Begleitung bei Körperhygiene von mir, akzeptiere ich dies und informiere die Eltern, wenn sie ihr Kind bei mir abholen. Gerne begleite ich die Kinder auch beim Trocken-Werden. Dies in dem ich mit den Kindern Körperbewusstsein mit Aktivitäten spielerisch unterstütze und sie ermutige und bestärke im Neuen Ziel «Ich will ohne Windeln sein.» Im Zentrum hier steht für mich dass «Ich will...» des Kindes.

4.6 Ruhezeiten

Ruhezeiten im Alltag erachte ich als sehr wichtig. Gerade wenn sich Kinder in Fremdbetreuung befinden. Es ist eine andere Umgebung und eine andere Bezugsperson, die nicht so vertraut ist wie das eigene zu Hause und die eigenen Eltern. Zudem werden neben eurem Kind auch noch andere Kinder gleichzeitig betreut, was auch weniger Aufmerksamkeit als in einer eins-zu-eins Betreuung zu Hause bedeutet. Diese Unterschiede sind für ein Kind anstrengend. Deswegen lege ich Ruhezeiten im Betreuungsalltag fest:

4.6.1. Mittagsruhe 12.30-13.45:

Kinder die Schlafen wollen, werden von mir in den Schlaf begleitet. Ich habe Kindermatratzen, die ich im Kinderzimmer auslege. Jedes Kind hat seinen Schlafplatz, seine eigene Decke und sein eigenes Kissen. Nuggi, Nuschi und oder Kuscheltier von zu Hause dürfen hier natürlich auch nicht fehlen. Sachen von zu Hause helfen den Kindern in einen möglichst entspannten Schlaf sinken zu können. Der Raum wird abgedunkelt und ich begleite die Kinder individuell nach ihren Wünschen beim Einschlafen Auch für die Kinder, die nicht schlafen wollen, gilt die Ruhezeit. Sie dürfen entscheiden, ob sie auch mit in den Schlafraum kommen und dort bis alle, die es brauchen eingeschlafen sind, auch eine Weile ruhig sein wollen oder ob sie sich auf dem Sofa, solange ich im Schlafraum bin ein Buch anschauen, ein Hörspiel anhören oder einfach etwas Langeweile geniessen. Sobald ich zurück bin, dürfen sie sich eine ruhige Tätigkeit aussuchen, der sie selbstständig oder in meiner Begleitung nachgehen möchten, bis die Ruhezeit um 13.45 ausklingt und das Programm weitergeht.

4.6.2. Nachtruhe 21.00-alle Kinder aufgewacht sind:

Mir ist wichtig, dass alle Kinder, die bei mir übernachten, die Möglichkeit auf so viel Schlaf wie sie brauchen haben. Weiter habe ich Nachbarn, die eine gewisse Nachtruhe auch schätzen. Wenn ein Kind in der Nacht aufwacht, hat es die Gelegenheit mich zu holen. Ich frage das Kind, was es braucht und versuche es wieder in den Schlaf zu begleiten. Geht das nicht sofort, haben wir die Möglichkeit ins Wohnzimmer zu gehen, um das Bedürfnis zu klären ohne dabei die anderen Kinder in ihrem Schlaf zu stören. Hat ein Kind so sehr Heimweh, dass es nicht mehr einschlafen kann, auch nach dem wir gemeinsam verschiedenes probiert haben, informiere ich die Eltern und das Kind muss abgeholt werden. Wenn beide Eltern Zeit für sich haben und nicht erreichbar sind, könnt ihr mir den Kontakt einer erreichbaren vertrauten Person für das Kind angeben, die ich in diesem Fall erreichen kann.

Solange noch Kinder schlafen, ist im Schlafzimmer Ruhezeit. Wollen die Kinder etwas spielen, sobald sie wach sind, dürfen sie dies leise im Wohnzimmer tun. Bei Interesse dürfen sie mir auch bei der Zubereitung des Zmorgen-Tisches helfen.

4.7 Bringen und Abholen

Die Bring- und Abholzeiten werden zwischen den Eltern und mir im Vorfeld abgemacht. Die abgemachten Zeiten sind einzuhalten, damit ich meine Tage und Wochen für mich und für euch passend planen kann. Die Kinder können nur von Kontakten abgeholt werden, die die Eltern im Vorfeld bei mir anmelden. Erscheint eine Person in der Eltern-Kinder-Oase, um ein Kind abzuholen, die nicht von den Eltern bei mir angemeldet wurde, gebe ich das Kind erst mit nach Hause, sobald ich die Eltern erreicht habe und die Bestätigung habe das Kind mitgeben zu dürfen.

Bringen: Ich möchte, dass die Eltern genügend Zeit für die Übergabe des Kindes an mich einplanen. Das Kind soll in Ruhe ankommen können und wir genügend Zeit haben, um uns kurz über die wichtigsten Infos für die Betreuungszeit austauschen zu können. Zum Abschluss der Übergabe soll noch Raum sein für die wichtige Verabschiedung für das Kind und Mama/Papa (eventuell mit einem kleinen Ritual, dass ihr gemeinsam immer gleich macht). Ich übernehme nach der Verabschiedung die Verantwortung für die Betreuung des Kindes.

Abholen: Auch beim Abholen ist genügend Zeit einzuplanen. Ich bereite die Kinder etwas vor der abgemachten Abholzeit bereits mündlich darauf vor oder gestalte einen Übergang, wenn dies den Bedürfnissen der Kinder entspricht. Es ist mir wichtig, dass Zeit da ist, in der ich euch über wichtige Infos, Ereignisse des Tages informieren kann. Weiter soll das Kind Zeit haben euch zu begrüßen und seine Tätigkeit in Ruhe zu beenden und sich eventuell von seinen Freunden und von mir verabschieden können. Nach

der Verabschiedung übergebe ich euch die Verantwortung für die Betreuung des Kindes wieder.

5 Öffnungszeiten/Ferien/Krankheit:

Öffnungszeiten der Eltern-Kinder-Oase:

Donnerstag, Freitag
Samstag bis 15.30
Sonntag ab 13.30

Ich biete nicht nur Tagesbetreuung an. Auch Abend-und/oder Nachtbetreuung sind möglich.

Ferienregelung in der Eltern-Kinder-Oase:

Ich melde meine Ferien mit einer Meldefrist von mind. 2-4 Wochen den Eltern. Sie sind selber dafür verantwortlich für meine Ferienabwesenheit eine alternative Betreuung zu organisieren. Für 6 Wochen Ferien im Jahr zahlen die Eltern trotz meiner Ferienabwesenheit. Ich nehme mir die Möglichkeit nicht, auch «unbezahlte Ferien» zu nehmen. Für alle Ferientage, die die 6 Wochen übersteigen, werden den Eltern die Kosten erlassen. Für die alternative Betreuung sind sie bei meiner Abwesenheit immer selber verantwortlich.

Krankheit von mir:

Bin ich krank, melde ich dies den Eltern bis spätestens am Morgen ihres Betreuungstages, damit sie genügend Zeit haben eine alternative Betreuung zu organisieren. Bis zu 5 Krankheitstage pro Jahr gelten als bezahlt.

Krankheit des Kindes:

Ist euer Kind krank, muss mir dies bis spätestens um 9.00 eures Betreuungstages telefonisch gemeldet werden. Falls ich in eurer Betreuungszeit noch andere Kinder betreue, muss euer Kind mit einer ansteckenden Krankheit zu Hause bleiben. Dies zum Wohle der Gesundheit eures Kindes und zum Schutz der anderen betreuten Kinder. Ein Krankes Kind braucht Ruhe und viel Schlaf und eventuell weiter eins-zu-eins Aufmerksamkeit, die ich bei der Betreuung mehrerer Kinder nicht gewährleisten kann. Die Krankheitstage eures Kindes werden euch verrechnet, auch wenn das Kind nicht von mir betreut wurde. Ist euer Kind über einen längeren Zeitraum krank oder hatte einen Unfall, der eine Betreuung in der Eltern-Kinder-Oase verhindert, besteht die Möglichkeit den Vertrag mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat zu kündigen und eine für beide Parteien passende Lösung zur Wiederaufnahme der Betreuung nach Ende der Krankheits-Unfallzeit zu finden.

6 Preis

In den folgenden Kapiteln könnt ihr erfahren, wie in der Eltern-Kinder-Oase abgerechnet wird.

6.1 Erste Begegnung/ Energielisten-Erstellung

Die erste Begegnung/das erste Telefongespräch mit mir ist kostenlos. Es geht in diesem ersten gemeinsamen Austausch darum uns kennenzulernen und soll dazu da sein mein Konzept zu erfassen und eure Fragen/Anliegen zu klären. Das Erstellen der Energie-Liste kostet anschliessend 30.-. Je nachdem wie viel Zeit es beansprucht bis all eure Fragen geklärt sind, können wir das Erstellen der Energie-Liste gleich anschliessen oder einen weiteren Termin vereinbaren.

Du bringst dein Kind mind. 1x wöchentlich an einem Tag für mind. 2h in die Eltern-Kinder-Oase, während du Dinge tust, die auf deiner Energie-Liste stehen. Nach deiner Auswahl entscheidest du dich in welcher Form, die Betreuung in der Eltern-Kinder-Oase für dich passt. Die Betreuung findet mind. 1x wöchentlich für mind. 2h statt. Die Länge der Betreuungszeit legst du fest und teilst es mir mit. Ich erstelle nun einen Betreuungsvertrag, den ich dir zuschicke und von dir unterschrieben wird. Bei dem Vertrag gilt eine Kündigungsfrist von 1 Monat für beide Seiten.

6.2 Eingewöhnung

Kinder unter 2 Jahren	45.-/Stunde
Kinder ab. 2 Jahren	30.-/Stunde
Eingewöhnungszeit	22.-/ statt 30.-/45.- pro Stunde.

Es werden dir maximal 30 Eingewöhnungsstunden verrechnet, was bedeutet, dass die Eingewöhnungskosten max. 660.- (30 Eingewöhnungsh x 22.-) betragen.

6.3 Betreuung

Nach der Eingewöhnungsphase zahlst du 30.- oder 45.-/Stunde für die Anzahl Stunden, die im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Zahlung erfolgt monatlich per Rechnung mit einer Zahlungsfrist bis jeweils am letzten Tag des aktuellen Monats.

6.3.1 Beispiel:

Familie X entscheidet sich für eine wöchentliche Betreuung von 6h ab September. Ihr Kind, 2.5 Jahre, wird jeweils am Samstag, von 13.00-19.00 von mir betreut. Wenn der Betreuungsvertrag im September beginnt, beginnt die Eingewöhnung dementsprechend ungefähr Mitte August.

Rechnung:

Einmalig Eingewöhnung	660.-
Monatlich	180.- (6x30.-)
<hr/>	
1.Monatsrechnung	840.-
2.Monatsrechnung	720.-
3.Monatsrechnung	720.-

Wenn der Monat 5 Samstage hat, 900.-

6.4 Zusammenarbeit mit Kitas

Ich bin offen mich von Institutionen für ein passendes Teilzeitpensum oder im Stundenlohn anstellen zu lassen. Mein Stundenansatz beträgt 30.-/h für das gezielte Beobachten, Planen, Durchführen und Reflektieren von Aktivitäten mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen von 2-5 Kindern und bei Bedarf Teilnahme an Elterngesprächen.

40.-/h zum Hospitieren von Teamdynamiken, Moderation/Durchführung von Teamentwicklungen und Unterstützung beim Ausarbeiten von Lösungsansätzen in der Teamleitung deiner Institution. Ich habe einen eidgenössischen Fachausweis als Teamleiterin in sozial-und sozialmedizinischen Institutionen.

7 Rechtliche und administrative Facts

Ich arbeite als selbstständige Betreuungsperson in Tagesfamilien (BiT). Ich unterziehe mich einer Leumundsprüfung und unterstehe der zuständigen Aufsichtsstelle der kantonalen Behörde GSI/AIS. Weiter bin ich mit meinem Konzept meldepflichtig. Ich muss die Personalien von betreuten Kindern melden. Die Möglichkeit auf Betreuungsgutscheine gibt es in der Eltern-Kinder-Oase nicht, da ich keiner Tagesfamilienorganisation angeschlossen bin.

Hier die wichtigsten Punkte:

-Ich betreue max. 5 Kinder gleichzeitig

-Ich werde so oft wie nötig und mind. 1x jährlich von der Aufsichtsstelle vor Ort kontrolliert. Über die Kontrollen wird Protokoll geführt.

Ich bin für die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und meine Administration selbst verantwortlich. Ich selbst hatte bereits im Berufsmaturitätsstudium und auch in der Weiterbildung zur Teamleitung die Möglichkeit mir die wichtigsten Grundlagen zu Themen Wirtschaft, Recht, Geld und Kauf anzueignen. Es ist mir ein Anliegen Transparenz und Professionalität in meiner Selbstständigkeit zu halten. Daher werde ich immer wieder entsprechende Fachpersonen beiziehen.